

Lektüreübung „Der Erste Weltkrieg“ HS 2014: Merkblatt zum Schreiben von historischen Essays

Was ist ein Essay?

Ein Essay ist eine Abhandlung, die eine literarische oder wissenschaftliche Frage in knapper und anspruchsvoller Form behandelt. Einen Essay schreiben heißt also wissenschaftliches Schreiben, eine kritische Auseinandersetzung mit einem Thema. Ausgangspunkt für einen kritischen Essay ist in der Regel ein Problem, eine strittige Frage oder eine These, die in einem präzisen, knappen, aber ausreichenden Text bewusst subjektiv diskutiert werden soll.

Die Argumentation im Essay ist gradlinig. Deren Hauptlinie, der rote Faden, darf beim Schreiben nicht verloren gehen. Obwohl Sie angesichts des begrenzten Umfangs zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden sollten, müssen Sie nicht auf Details verzichten. Am Schluss sollten Sie durch die Darlegung und Gewichtung von Argumenten zu einer plausiblen, nachvollziehbaren und möglichst überzeugenden Antwort gelangen.

Essays sind ein Experimentierfeld, auf dem Sie Ihren eigenen Standpunkt klar artikulieren sollen. Bemühen Sie sich, den Leser von Ihrer eigenen Meinung zu überzeugen. Auf dem Weg dahin können Sie zum Beispiel das Thema kontextualisieren, verschiedene Positionen darstellen und abwägen, die Aktualität einer Frage aufzeigen, verschiedene Denkmodelle durchspielen oder die Perspektiven wechseln.

Formale Anforderungen

Die sprachliche Form darf ruhig schlanker, lockerer und spritziger sein als in anderen akademischen Texten. Sie können Thesen, Fragen und Antworten zuspitzen und pointiert formulieren. Achten Sie jedoch trotzdem auf verständliche Sprache und verzichten Sie auf flapsige, umgangssprachliche Ausdrücke oder grobe Polemik. Das kann Ihrer Arbeit die Glaubwürdigkeit nehmen.

Obwohl manche wissenschaftliche Essays ganz ohne Fussnotenapparat auskommen und generell weniger dicht belegt werden müssen, sollten Sie sich im Rahmen dieser Lektüreübung an die gängige wissenschaftliche Zitierweise halten; insbesondere bei direkten und indirekten Zitaten. Auch für Essays gelten selbstverständlich die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Wenn Sie Gedanken oder Formulierungen Anderer übernehmen, dann machen Sie das auch kenntlich! Am Ende des Essays muss ein Verzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur stehen.

Worauf sollten Sie beim Schreiben des Essays - aber nicht nur dabei - achten?

Bemühen Sie sich die vorgegebene Aufgabenstellung genau zu lesen, zu überdenken und beim Schreiben zu berücksichtigen. Vergleichen, diskutieren und begründen Sie die von Ihnen gewählte Fragestellung. Hier werden die Weichen für das Konzept des Essays gestellt und wenn Sie nur beschreiben, anstatt zu diskutieren, dann landen Sie schnell auf einem Abstellgleis.

Klären Sie Ihre Begrifflichkeiten. Überlegen Sie, welche Begriffe Sie aus der Literatur übernehmen und welche man vielleicht in Anführungszeichen setzen muss. Thematisieren Sie Begriffs- und Kategoriedebatten. Machen Sie deutlich, was Sie von anderen Autoren übernehmen, sei es als Zitat oder Paraphrase. Vorsicht bei der Übernahme von Stereotypen. Seien Sie sprachlich präzise und brauchen Sie die indirekte Rede, um Distanz zwischen Ihrer Position als Autor/in und der wiedergegebenen Meinung zu schaffen.

Vermeiden Sie endlose Substantivierungen und benutzen Sie Verben. Schreiben Sie im Aktiv und vermeiden Sie überladene Passivkonstruktionen. Benennen Sie die Akteure: Wer hat etwas getan? Wer trägt Verantwortung? Machen Sie mal einen Punkt oder ein Semikolon, wenn der Satz zu lang wird, dies spätestens nach 3 Zeilen. Gliedern Sie Ihren Essay mithilfe von Paragraphen.